

Modul 4: Thematische Vertiefung

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gisela Kubon-Gilke, Prof. Dr. Dieter Zimmermann,
Prof. Dr. Gert Straßer, Prof. Dr. Alexa Köhler-Officerski

Teilnahmevoraussetzung	keine
Semester	9 und 10

Studienziele	<p>Wahlmodul 1: Arbeit – Armut – Überschuldung</p> <p>Die Studierenden sind befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none">• die Entwicklung arbeitsteiliger Gesellschaften in verschiedenen Koordinationsformen und wechselnden Arbeitsverständnissen in ihrer historischen Entwicklung nachzuzeichnen und im interdisziplinären Diskurs zu beleuchten,• Probleme der Arbeitsmärkte in typischen Industrieländern zu identifizieren, Ursachen der (Dauer)Erwerbslosigkeit theoretisch und empirisch zu analysieren sowie Modelle für sinnstiftende Arbeit jenseits klassischer Erwerbsbiographien zu entwickeln,• die besonderen Anforderungen paralleler Koordinationsmodi (Eigenwirtschaft, Care-Arbeit, Nachbarschaftshilfen, Tauschringe, zentrale Koordination z.B. durch den Staat) im Hinblick auf die Dominanz der marktlichen Vermittlung zu verstehen und sozialpolitische Konsequenzen aufzuzeigen,• Zusammenhänge zwischen Bildungszugängen, Bildungsabschlüssen, Arbeitsmarktchancen, Lohn-Diskriminierung, Armut, Überschuldung und sozialem Ausschluss theoretisch und empirisch zu reflektieren,• in einer Wirkungsanalyse die Konsequenzen unterschiedlicher sozialer Sicherungssysteme mit Blick auf Lebensalter und Geschlecht sowohl im nationalen wie auch im europäischen und internationalen Kontext zu diskutieren,• soziale Netzwerke zur Realisierung von gesellschaftlicher Teilhabe zu entwickeln, die nicht ausschließlich erwerbszentriert sind,• Bedingungen zur Unterstützung gesellschaftlicher Übergänge Jugendlicher, junger Erwachsener und Erwachsener zu erkennen und anknüpfend an vorhandene Kompetenzen Projekte zu konzipieren, in welchen Erfahrungen konkreter Nützlichkeit und konkreten Gebrauchswertes vermittelt werden,• Lebenslauf fördernde Hilfen und Unterstützung zu organisieren, welche auch die Unsicherheitsbedingungen der flexiblen Moderne in den Blick nehmen,• grundsätzliche Probleme von Fördermaßnahmen im Bereich der Ausbildung und Qualifizierung zu analysieren und ggf. strukturelle Reformen derzeit üblicher Institutionen und Regeln anzuregen,• das gesellschaftliche Problem „Überschuldung“ und die gesellschaftliche Problembearbeitung „Schuldnerberatung“ als Gegenstand und Ergebnis eines historischen Prozesses zu erfassen, der durch ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen und Dynamiken mit bestimmt wird,
--------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- die Multiproblemlagen Überschuldeter nach Geschlecht, Alter und Schuldengnese differenziert wahrzunehmen, mit den Ratsuchenden Prioritäten auszuhandeln und sie in die Lage zu versetzen, ihre existenzbedrohenden Krisen lösungsorientiert anzugehen, die materielle Existenz zu sichern, Inhaftierungen zu verhindern und weiteren Schuldenanstieg einzudämmen,
- den Schuldner- und Insolvenzberatungsprozess von existenzsichernder Krisenintervention über Schuldnerschutz, Motivationsarbeit, Schuldenbestandsaufnahme bis hin zu Strategieentwicklung und (außer)gerichtlicher Schuldenregulierung professionell zu planen und auszuhandeln, ihn reflektiert und ressourcenorientiert umzusetzen sowie zu evaluieren,
- rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der Schuldnerhilfe zu hinterfragen und diese, soweit sie einer wirtschaftlichen und sozialen Teilhabe Überschuldeter entgegenstehen, zu verändern suchen (Lobbyarbeit).

Wahlmodul 2: Migration –Interkulturalität – Interreligiosität

- Vertiefte selbstreflexive Kompetenz im Umgang mit Erfahrungen von Fremdheit
- Befähigung zur Benennung und Analyse von Strukturen und Legitimationen von Partizipation und Ausschluss in Einwanderungsgesellschaften
- Befähigung zur Entwicklung und Umsetzung von Konzepten interkulturellen Arbeitens (z.B.: Beratung, Konfliktmanagement, Sozialplanung, Diversity Management)
- Befähigung zur Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur interkulturellen Öffnung von Institutionen
- Befähigung zum Umgang mit und zur Reflexion von religiöser Diversität.
- Befähigung zur Selbstevaluation (Zielbestimmung, Indikatorenbildung, Zielerreichung, Evaluation, Folgerungen)
- Vertiefung von Kenntnissen kulturpädagogischer Perspektiven und ästhetischer Arbeitsformen in interkulturellen Kontexten
- Befähigung zur Initiierung von interkulturellen Begegnungen als Bildungsprozess

Wahlmodul 3: Normalität und Abweichung: Pathologisierung

Die Thematische Vertiefung „Normalität und Abweichung“ greift unterschiedliche Diskurse auf und diskutiert und reflektiert Normalität und Abweichung zwischen Krankheitsklassifikation und Stigmatisierungsansatz.

Im Hinblick auf die Anerkennung des Moduls für die „Soziotherapie“ als von den Krankenkassen bezahlte Leistung in der Arbeit mit chronisch psychisch kranken Menschen werden Diagnosen und psychosoziale Interventionen auf der Basis unterschiedlicher Krankheitskonzepte in verschiedenen Lebensaltern in den Mittelpunkt gestellt.

Die Auswirkungen psychischer Krankheiten und Behinderungen werden auch unter den Folgen der psychosozialen Ausgrenzung und die

	<p>soziotherapeutischen Maßnahmen unter den Aspekten der Gewinnung von Partizipation betrachtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, auf Grund der unten genannten Kenntnisse eine soziotherapeutische Planung für einen Adressaten/eine Adressatin zu entwickeln, und diese anderen Berufsgruppen-Vertretern/innen zu vermitteln.
Studieninhalte	<p>Wahlmodul 1: Arbeit – Armut – Überschuldung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Arbeitsbegriffs in Abhängigkeit des Wirtschafts- und Gesellschaftssystems im interdisziplinären Diskurs (z.B. Psychologie, Soziologie, Theologie, Wirtschaftswissenschaften) • Funktionsweise des Arbeitsmarktes, Wirkungsanalyse der Bildungs-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik • Probleme der Integration verschiedener Koordinationsmodi der Arbeitsteilung in ein einheitliches Sozialversicherungssystem • Arbeit in verschiedenen Gerechtigkeitstheorien, Visionen zur Zukunft der Arbeit • Knappheit und Niedriglohnsektor, Erwerbslosigkeit, Armut und sozialer Ausschluss • Armutskonzepte und Armutsmessung • Zusammenhang zwischen Erwerbslosigkeit, Armut und Überschuldung • Gestaltung von Übergangsstrukturen • Zugänge und Spielräume von Qualifizierungsprojekten in der Sozialen Arbeit • Anregungen für Lebenslauf fördernde Hilfen und Unterstützung • Lokale und regionale Netzwerkentwicklung und Netzwerkförderung • Entwicklung, Auslöser und Auswirkungen von Ver- und Überschuldung im interdisziplinären Diskurs (z.B. Sozialwissenschaften, Theologie, Wirtschaftswissenschaften, Medizin) • Professionsentwicklung, sozialrechtliche Absicherung und Qualitätssicherung im Arbeitsfeld „Soziale Schuldnerberatung“ (national und auf EU-Ebene) • Interventionsmöglichkeiten zur materiellen Existenzsicherung, zur Haftvermeidung, zur Gewährleistung von Bankverbindung/Kontozugriff und zur Realisierung angemessener Unterhaltsleistungen • Verbraucherschutz bei exemplarischen Zahlungsverpflichtungen (z.B. Verbraucherkredit, Versandhausschulden, Telekommunikation, Versicherungen) • Vermittlung von individueller Finanzkompetenz und Notwendigkeit struktureller Prävention • Schuldnerschutz bei Inkasso, Titulierung und Zwangsvollstreckung • Schuldenbestandsaufnahme, Forderungsüberprüfung und hauswirtschaftliche Beratung • Entwicklung geeigneter Sanierungsstrategien (z.B. Ansparmodelle, Fondssanierungen, flexible Schuldenbereinigungspläne) und deren effektive Umsetzung • Insolvenzverfahren mit dem Ziel der Restschuldbefreiung (Rechts-

	<p>grundlagen und Verfahren, Beratungsbedarf, Reformnotwendigkeiten im nationalen wie internationalen Kontext)</p> <ul style="list-style-type: none"> • methodisches Handeln, lösungsorientierte Beratungskonzepte, Praxisreflexion und Evaluation in der Schuldner- und Insolvenzberatung <p>Wahlmodul 2: Migration – Interkulturalität – Interreligiosität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaftliche Theorien von Partizipation und sozialem Ausschluss, mit dem Schwerpunkt „Migration“ (Vertiefung) • Rassismus- und Antisemitismustheorien (Vertiefung) • Migrationssoziologische, -pädagogische und psychologische Theorien unter Berücksichtigung religionssoziologischer Perspektiven • Theorien zur Bedeutung religiöser Sinnsysteme für die Gestaltung und Sicherung in alltagsweltlichen Kontexten • Geschichte und Theorie der Antidiskriminierungsgesetze innerhalb der EU und in Deutschland. – Vertiefend: Sozialplanung, Diversity-Management • Zuwanderungsgesetz, Ausländerrecht und darauf bezogene Ausführungsbestimmungen • Geschichte und Konzepte der „interkulturellen Öffnung“ • Aktuelle Formen des „Diversity-Managements“ und der interkulturellen Öffnung • Theorie und Praxis der Selbstevaluation • Auseinandersetzung mit interkulturellen kulturpädagogischen Projekten • Kenntnis und kritische Diskussion von Konzepten und Programmen zur interkulturellen Sozialen Arbeit • Geschichte und Lehren der Weltreligionen (Vertiefung) • Konzepte und Erfahrungen von Formen des interreligiösen Austauschs • Kunst und Ästhetik als Gestaltungs- und Erlebensformen interkulturellen Arbeitens <p>Wahlmodul 3: Normalität und Abweichung: Pathologisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • psychiatrische Erkrankungen (Krankheitsbilder, Verlauf, Therapieansätze) • gemeindepsychiatrische Verbundsysteme • Krisenverläufe, insbesondere Suizidalität, und Interventionsmöglichkeiten • Vertiefung in Gesprächsführung, Gruppenarbeit und anderen ausgewählten Methoden im Hinblick auf psychisch erkrankte Personen
Kompetenzen	<p>Wahlmodul 1: Arbeit – Armut – Überschuldung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis struktureller/politischer Optionen zur Verringerung des Problems der Erwerbslosigkeit inklusive theoretischer Kompetenz zur Beurteilung unterschiedlicher Arbeitsmarkttheorien • Erstellung und Beurteilung von Armutsberichten • Einschätzung des Gebrauchswerts von Ausbildungs- und Beschäf-

	<p>tigungsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozial- und professionspolitische Positionierung zur Arbeits-Gesellschaft im Übergang (Spannungsfeld zwischen zentraler gesellschaftlicher Orientierung an Erwerbsarbeit bei gleichzeitigem Ausschluss von zunehmend mehr Menschen aus Erwerbsarbeit) • Wissen um Anlässe, Folgen und Ausmaß von Überschuldung sowie Kenntnis der Grundstrukturen und organisatorischen/sozialrechtlichen Rahmenbedingungen im Arbeitsfeld „Soziale Schuldnerberatung“ • sozialwissenschaftlich fundierte Analyse der Lebenssituation Ver- und Überschuldeter • Befähigen von Ratsuchenden zu Prioritätensetzung, Folgenabschätzung, reflektiertem Umgang mit Geld, Perspektivenbenennung • sozialanwaltliche Unterstützung bei der Realisierung von Schuldner- und Verbraucherschutz, Sozialleistungsansprüchen, Unterhalt usw. • Aushandeln sozial anerkannter Strategien der Problembearbeitung unter Wahrung der Autonomie Ratsuchender • Rechtliche und methodische Handlungskompetenz für eine qualifizierte Schuldner- und Insolvenzberatung <p>Wahlmodul 2: Migration – Interkulturalität – Interreligiosität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexive Kompetenz in interkulturellen Handlungsfeldern • Kompetenz zur Entwicklung und Umsetzung von interkulturellen Konzepten, insbesondere im Bereich der interkulturellen Öffnung von Einrichtungen • Kompetenz zur Einschätzung rechtlicher Rahmenbedingungen in Beratungssituationen und in der Konzeptentwicklung • Kompetenz zur Analyse und Lösung interkultureller Konflikte • Fähigkeit zur Evaluation/Selbstevaluation von interkulturellen Projekten • Kompetenz zur Bestimmung der unterschiedlichen Diskussionsniveaus in interreligiösen Kontexten • Fähigkeit zur Konzeption, Umsetzung und Reflexion kulturpädagogischer und ästhetischer Arbeitsformen • Kompetenz zur konzeptionellen Gestaltung, Umsetzung und Auswertung von interkulturellen Bildungsprozessen <p>Wahlmodul 3: Normalität und Abweichung: Pathologisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysekompetenz bezüglich aller krankheitsrelevanter Lebensfelder von Adressaten/innen • Identifizierung der Selbststabilisierungskräfte der Adressaten/innen und Unterstützungsmöglichkeiten im Umfeld • Zusammenführung biographischer und umfeldbezogener Daten zur Entwicklung einer Konzeption zur Stabilisierung schwer psychisch Kranker (soziotherapeutischer Behandlungsplan)
Lehr- und	<ul style="list-style-type: none"> • Seminare, Übungen, Unterstütztes Eigenstudium, individuell und in

Lernformen	<p>Gruppen, Exkursionen, Diskussionen mit Sozialarbeits- experte/innen in relevanten Berufsfeldern, Fallarbeit und ggf. kolle- giale Fallberatungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung, Seminare, Gruppenarbeit, Selbststudium, Exkursionen, Ästhetisches Arbeiten • Arbeit an theorie- und praxisrelevanten Texten, Erheben von Le- benswelten, Erstellen von Interventionsplänen, Fallanalysen und Sekundäranalyse von Fallanalysen
Modulprüfung	Schriftliche Konzeptentwicklung (20 Textseiten) und mündliche Prä- sentation
Präsenzzeit	250 Stunden
Selbstlernzeit	500 Stunden
ECTS	25